

Psalm 72

Sopran/Alt

Auf Hü-geln, Ber-ge weit und breit laß, Gott, den Frie-den wal - ten,
daß dein Volk bei Ge-rech-tig-keit und bei Recht werd er - hal - ten,

Tenor/Bass

daß sie vor dein'm Ge-richt be-stehn und mög den Ar-men Hülff ge - scheh'n

den Lä-sterer zer-schmei-ße.

So lang der Mond scheint und die Sonn, werden sich Leute finden, die in der Furcht des Herren stehn, von Kind zu Kindeskinden, die Kraft seins Wortes sich erzeigt, gleichwie vom Tau das Land war feucht und Ged'ons Fell vom Regen.

Das Recht wird stehn in voller Blüt in unsers Königs Reiche, unt'r ihm wird wachsen großer Fried, so lang der Mond wird leuchten, sein Herrschaft geht von einem Meer bis zu dem andern, streckt sich fern bis an aller Welt Ende.

Er hilft dem Armen aus der Not, der zu ihm fleht und schreiet, der Elend, der kein Helfer hat, wird durch sein Gnad erfreuet, sein Güte und Barmherzigkeit waltet stets üb'r betrübte Leut, er hilft den armen Seelen.

Im Land und auf der großen Höh, desgleichen in den Auen steht das Getreide dick und schön, daß man sein Lust dran schauet, also das lieb göttliche Wort bringt reiche Frucht an allem Ort, es ist sehr wohl geraten.

Gelobt sei Gott und hochgepreist, der Herr der großen G'meine, der Israel mit Macht beweist und Wunder tut alleine, sein herrlich Namen lobet wohl, all Land sind seiner Ehren voll, spricht fröhlich Amen, Amen.